



Tiere in der Kultur des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Ringvorlesung Wintersemester
2014/15

Das Thema der interdisziplinären Ringvorlesung im Wintersemester 2014/15 lautet „Tiere in der Kultur des Mittelalters und der frühen Neuzeit“. Tiere waren und sind auf vielfältige Weise in die menschlichen Lebenswelten eingebunden. Fragen nach den Mensch-Tier-Beziehungen im Mittelalter und der frühen Neuzeit bilden zahlreiche Anknüpfungspunkte für die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Bedeutungen, Darstellungen und Funktionen von Tieren in religiösen, kulturellen, sozio-ökonomischen oder rechtlichen Kontexten. Die Ringvorlesung „Tiere in der Kultur des Mittelalters und der frühen Neuzeit“ verfolgt

die Spuren der Tiere in ihren ambivalenten Bedeutungszusammenhängen, so z.B. als Symbole im religiös-theologischen Diskurs, als Motive und Figuren der Literatur und bildenden Kunst, in der Funktion und als Muster allegorischer Repräsentation sowie generell in der Alltagskultur. Von besonderem Interesse ist die Integrierung, Transformierung und Realisierung von Tierkonzeptionen in materiellen Artefakten auf profaner und sakraler Ebene. Darüber hinaus werden Beziehungen und (unscharfe) Grenzlinien zwischen Tier und Mensch in den diversen kulturellen Spiegelungen reflektiert.



Interdisziplinäres Zentrum
für Mittelalterstudien

IZMS
Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalterstudien

Universität Salzburg
Unipark Nonntal
Erzabt-Klotz-Str. 1
5020 Salzburg

Telefon: +43 662 8044-4350
E-Mail: izms@sbg.ac.at
Web: www.uni-salzburg.at/izms

Tiere in der Kultur des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Ringvorlesung des Interdisziplinären Zentrums für Mittelalterstudien (IZMS) und des Instituts für Realienkunde (IMAREAL)
WS 2014/15

Montags, 18–19.30 Uhr
Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1
HS. E.004 „Anna Bahr-Mildenburg“

6.10.

Ursula Bieber (FB Slawistik),
Ingrid Matschinegg (IMAREAL; FB Geschichte)
Einführung

13.10.

Gottfried E. Kreuz
(FB Altertumswissenschaften)
Per vestigia cancri? Tiere und Tierallegoresen
im Umfeld der spätantiken Hagiographie

20.10.

Peter Dinzelbacher (Universität Wien)
Tierprozesse. Engerlinge und Ferkel vor
Gericht

27.10.

Ingrid Matschinegg (IMAREAL; FB Geschichte)
Alltägliche Mensch-Tier-Beziehungen. Muster
und Normen im Umgang mit Tieren im
Spätmittelalter

3.11.

Henryk Anzulewicz
(Albertus-Magnus-Institut, Bonn)
Die Ameise im Werk des Albertus Magnus

10.11.

Sabine Obermaier (Universität Mainz)
Ein Siegfried-Bestiarium. Tiere im
Nibelungenlied

17.11.

Gerhard Jaritz (IMAREAL; Central European
University, Budapest)
*Draconopedes, Camelopardi und Cervi
marini*. Das Wissen über das Unbekannte

24.11.

Gabriele Schichta (IMAREAL; FB Germanistik)
„Ein ehrenwerter Vogel ist ein Huhn“. Haus-
und Nutztiere in der mittelhochdeutschen
Dichtung

1.12.

Alice Choyke
(Central European University, Budapest)
Is an animal only an animal? Multi-disciplinary
Approaches to Medieval Animal Material
Culture

15.12.

Helga Buchschartner (Mozarteum Salzburg)
Der Vogel Strauß – ein ambivalenter Symbol-
träger. Bildliche Darstellungen als Ausgangs-
punkt für die Erschließung ikonographischer
Deutungszusammenhänge

12.1.

Siegrid Schmidt (FB Germanistik)
„einen lintdrachen, den sluoc des helden hant
– er badet sich in dem bluote.“ Die Wirkung
von Drachen auf mittelalterliche Helden und
ihre Geschichten

19.1.

Ursula Bieber (FB Slawistik)
Von Katzen und Mäusen. Tiere im Machtdis-
kurs in den russischen Volksbilderbögen/*Lubki*

26.1.

1. Prüfungstermin

